

Trinitatis - Spätsommer

Erheben sollen sich

Er - he - ben sollen sich un - se - re Ge - dan - ken

L. Reubke

und ei - nen sich unsre Herzen,

und Dank strome zu Dir: Dank aus der Tiefe,


Licht aus den Höhen, Segen schenken der Welt.

Nach der Kommunion:

Herr, du hast Worte des ewigen Lebens

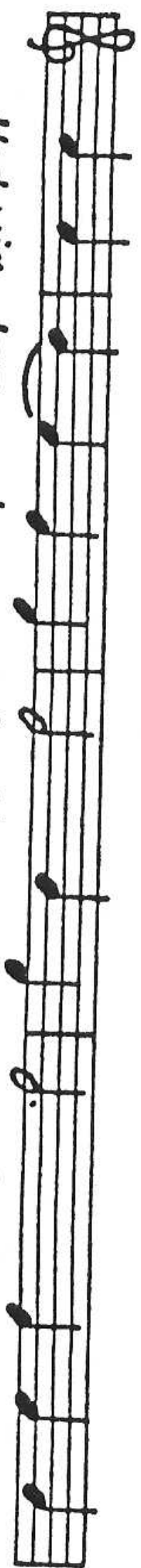
Johannes 6, 68-69

Siegfried Thiele




Herr, du hast Worte des ewigen Lebens!

The first line of music is written on a single staff in G-clef. It begins with a common time signature 'C'. The melody consists of quarter and eighth notes, with a final dotted quarter note. The lyrics are written below the staff, aligned with the notes.



Und wir haben geglaubt und erkannt, daß du bist

The second line of music continues the melody on a single staff in G-clef. It starts with a quarter rest followed by a dotted quarter note, then continues with quarter and eighth notes. The lyrics are written below the staff.



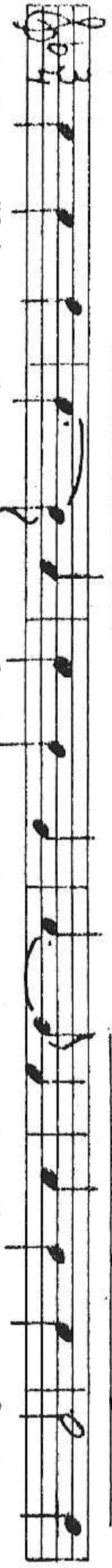
Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

The third line of music continues the melody on a single staff in G-clef. It begins with a B-flat key signature change, indicated by a 'b' and a flat symbol. The melody continues with quarter and eighth notes, ending with a whole note. The lyrics are written below the staff.

Die güldne Sonne voll Freud und Wonne

Paul Gerhardt

Johann Georg Ebeling 1666



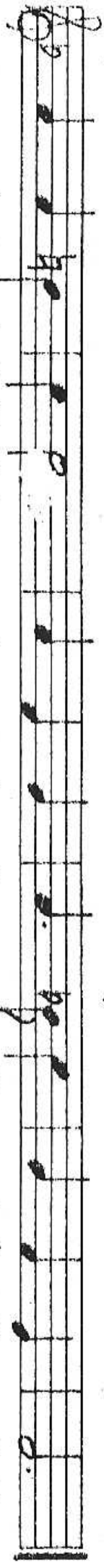
1. Die güld=ne Son=ne voll Freud und Won=ne bringt un=sern Gren=zen
2. Mein Au=ge Schau=et, was Gott ge=baue=et zu sei=nen Eh=ren



(1.) mit ih=rem Glän=zen ein herz=er=quik=ken=des, lieb=li=ches Licht.
(2.) und uns zu Leh=ren, wie sein Ver=mö=gen sei mäch=tig und groß,



(1.) Mein Haupt und Gli=der die la=gen dar=nie=der, a=ber nun steh ich, bin
(2.) und wo die From=men dann sol=zen hin=kom=men, wann sie mit Frie=den von



(1.) mün=ter und fröh=lich, schau=den Him=mel mit mei=nem Ge=sicht.
(2.) hin=nen ge=schrie=den aus die=ser Er=den ver=gäng=li=chem Schoß.

3. Abend und Morgen sind seine Sorgen; 4. Alles vergehet; Gott aber stehet
Segnen und mehrern, Unglück verwehren, ohn' alles Manken: Seine Gedanken,
sind seine Werke und Taten allein. Sein Wort und Wille hat ewigen Grund.

Wenn wir uns legen, so ist er zugegen, Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden,
wenn wir aufstehen, so läßt er aufgehen heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen,
über uns seiner Barmherzigkeit Schein. halten uns zeitlich und ewig gesund.